

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Die unglückliche liebe (1710)

1 Meine liebe gleicht den blättern,
2 Die den rosen-stock geziert,
3 Und von vielen unglücks-wettern
4 Nun demselben sind entführt,
5 Die, von stürmen gantz zerrissen,
6 Nun den staub der erde küssen.

7 Vor war alles zum vergnügen
8 Und zur wohl lust angelegt,
9 Da es nun sehr hoch gestiegen,
10 Was in mir das glück erregt,
11 Fällt der bau, und mein vergnügen
12 Muß durch dessen fall erliegen.

13 Dornen bleiben mir zum besten,
14 Das gedächtnis jener lust
15 Lagert sich mit andern gästen
16 Jener noth in meine brust,
17 Alles wird nach jener liebe
18 Nun bey mir verwirrt und trübe.

19 Doch ich will es gerne leiden,
20 Was das schicksal mir bestimmt,
21 Mesolan an statt der seiden,
22 Rauch wo vor die gluth geglimmt,
23 Die wie weyrauch flammen spreite,
24 Und die man den hertzen weihte.

25 Tröste dich demnach, mein hertze!
26 Nun auf dieser dornen-bahn,
27 Dencke daß es nach dem schmerz
28 Wieder besser werden kan;
29 Wechseln herrscht ohndem in lieben.

30 Noth auf lust, lust auf betrüben.

31 Mag ein seuffzer mich begleiten,
32 Wenn ich sterb an deiner seiten
33 Ist mir auch im grabe wohl;
34 Laß mir deinen mund versprechen,
35 Wenn die matten augen brechen,
36 Daß ich dein auch sterben soll.

37 Laß auf deinen weichen klippen,
38 An den strande deiner lippen
39 Nicht mein schiff zu grunde gehn;
40 Laß mich mit verliebtem winde
41 Segeln, so kan ich geschwinde
42 Den verlangten hafen sehn.

43 Will dein hertze mich verlassen,
44 So will ich mit lust erblassen.
45 Und verschmachten in der brunst;

46 Deinen mund einmal zu küssen,
47 Soll mir meinen tod versüssen,
48 Sterb ich nur in deiner gunst!

(Textopus: Die unglückliche liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12668>)